



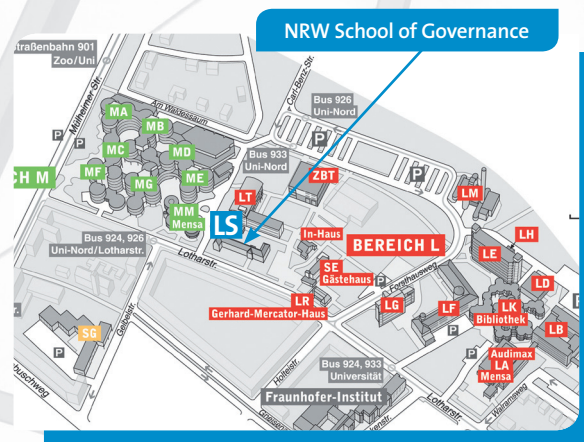
VERANSTALTUNGORT

NRW School of Governance

Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
Institut für Politikwissenschaft

Lotharstr. 53
47057 Duisburg

Gebäude LS
Raum 105



KONTAKT

NRW School of Governance

Sophia Regge
Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
Institut für Politikwissenschaft

Lotharstr. 53
47057 Duisburg

Telefon: +49-203-379-4340
E-Mail: sophia.regge@uni-due.de

**Landeszentrale für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen**

Lydia Anita Jendryschik
Horionplatz 1
40213 Düsseldorf

Telefon: +49-211-837-4208
E-Mail: Lydia.Jendryschik@mfkjs.nrw.de

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer
Homepage: www.nrwschool.de

www.nrwschool.de
www.politische-bildung.nrw.de

Im Streitgespräch:

**Prof. Dr. Gustav A. Horn
und Prof. Dr. Max Otte**

Quo vadis Euro(pa)?
Sind Eurobonds der richtige Weg aus der Krise?



ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

Dienstag, 5. Juni 2012

Universität Duisburg-Essen | Campus Duisburg
Raum LS 105 | 18:00-19:30h

www.nrwschool.de
www.politische-bildung.nrw.de

DIE DEBATTE Bereits zum vierten Mal lädt die **NRW School of Governance** zusammen mit der **Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen** zum Veranstaltungsformat **DIE DEBATTE** an der **NRW School of Governance** ein.

Die vierte Debatte der Veranstaltungsreihe werden am 5. Juni 2012 bestreiten:

PRO Prof. Dr. Gustav A. Horn, Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK)

CONTRA Prof. Dr. Max Otte, Professor am Institut für Unternehmensführung und Entrepreneurship an der Universität Graz und Leiter des Instituts für Vermögensentwicklung (IFVE).

FORMAT Ein integraler Bestandteil dieses Debattenformats ist, dass das Publikum zu Beginn und im Anschluss an **DIE DEBATTE** eine Wertung mit „pro“ oder „contra“ über die Streitfrage abgeben wird. Interessant wird hier zu beobachten sein, ob es zu einem veränderten Abstimmungsverhalten auf Seiten des Publikums über den Verlauf und durch **DIE DEBATTE** gekommen ist. Durch diesen interaktiven Umgang mit Politik wird Demokratie geübt; über den Verlauf dieser in sich geschlossenen Debatte lässt sich beobachten, wie Diskurse sich verändern, wie ein leichter Zugewinn an Stimmen ein Meinungsbild verschieben kann und wie hoch die Kraft des Arguments in politischen Auseinandersetzungen zu bewerten ist.

ZUR STREITFRAGE Seit einige Euro-Mitgliedsländer in die Schuldenkrise geraten sind und ihre Staatsanleihen trotz des Rettungsfonds European Financial Stability Facility (EFSF) nur noch bei hohen Renditeversprechen am Markt unterbringen können, wird zunehmend nach alternativen Refinanzierungsmöglichkeiten gesucht.

Die übergeordnete Fragestellung „Sind Eurobonds der richtige Weg aus der Krise?“ wird in einem kontrovers geführten Streitgespräch diskutiert. Durch limitierte Sprechzeiten wird das Thema schnell und abwechslungsreich von allen Seiten beleuchtet. Welche Gegenleistungen müssten Länder erbringen, denen mit der Einführung von Eurobonds geholfen werden soll? Wie wirkt sich eine gemeinschaftliche Kontrolle nationalstaatlicher Haushalte auf die Sparbemühungen der Schuldenstaaten aus? All diese Detailspekte kumulieren in der Frage „Quo vadis Euro(pa)? Sind Eurobonds der richtige Weg aus der Krise?“.



MODERATION Moderiert wird **DIE DEBATTE** durch ein Moderatorenteam bestehend aus **Prof. Dr. Nicolai Dose**, Inhaber des Lehrstuhls für Politikwissenschaft und Verwaltungswissenschaft, geschäftsführender Direktor des Rhein-Ruhr-Instituts für Sozialforschung und Politikberatung (RISP), sowie **Mathias Grudzinski**, Student der NRW School of Governance.

ZUR VIERTEN DEBATTE möchten die **NRW School of Governance** und die **Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen** Sie herzlich am **5. Juni 2012 um 18:00 Uhr** in die Räumlichkeiten der **NRW School of Governance** einladen.

Im Anschluss an **DIE DEBATTE** besteht die Möglichkeit, sich bei einem kleinen Umtrunk und Imbiss noch weiter auszutauschen.

IM STREITGESPRÄCH

PROF. DR. GUSTAV A. HORN (geboren 1954) war von



PRO

2001 bis 2004 Leiter der Abteilung Konjunktur am DIW Berlin und ist seit 2005 wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) in der Hans-Böckler-Stiftung. Neben seinen umfangreichen Tätigkeiten als Berater und Dozent – z. B. für das Europäische Parlament – ist er als außerplanmäßiger Professor seit 2007 an der Universität Flensburg und seit Frühjahr 2012 an der Universität Duisburg-Essen tätig. Zudem ist er Mitglied der Kommission des SPD-Parteivorstandes zur Regulierung der Finanzmärkte und Mitglied des Wirtschaftspolitischen Rates beim Parteivorsitzenden der SPD sowie seit 2010 Vorsitzender der Kammer für Soziale Ordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

PROF. DR. MAX OTTE (geboren 1964) lehrt am Institut



CONTRA

für Unternehmensführung und Entrepreneurship an der Universität Graz und ist eine anerkannte Autorität auf dem Gebiet des werthaltigen Investierens (Value Investing). Für seine Strategie wurde er drei Jahre in Folge (2009-2011) von Börse Online mit dem Titel „Börsianer des Jahres“ ausgezeichnet. Er hat bereits zahlreiche Bücher („Der Crash kommt“) und Artikel zu Wirtschafts- und Finanzthemen veröffentlicht. Er ist Gründer des Finanzinformations- und Analyseinstituts IFVE Institut für Vermögensentwicklung GmbH in Köln und Chefredakteur des Kapitalanlagebriefes DER PRIVATINVESTOR.